



Stadtratsfraktion Vilseck

Fraktionsvorsitzender
Jonas Dittrich
Lilienstraße 7
92249 Vilseck

Vilseck, 20. März 2025

Haushaltsrede zum Haushalt 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn man es kaum glauben kann, so ist diese Haushaltssitzung die vorletzte ihrer Art in dieser Periode. Wir hatten in den mittlerweile fünf Jahren Stadtratsarbeit mit besonderen Umständen zu hantieren. War der Beginn dieses Gremiums einige Zeit von der Coronapandemie geprägt, kam leider bald der russische Angriffskrieg auf die Ukraine dazu und in der Folge eine bis zum heutigen Tag andauernde Wirtschafts- sowie Migrationskrise. Diese Begleitumstände haben auch für unsere Arbeit Folgen. Man merkt auf allen Ebenen der Politik bis hin zur Kommunalebene, dass es immer schwieriger wird, einen vernünftigen Haushalt aufzustellen. Es zeigt sich, dass manche Standards in der Jugendhilfe oder in Bezug auf Flüchtlinge viel zu hoch sind. Dies führt dazu, dass der Bezirk seine Umlage erhöht, der Landkreis nachziehen muss, um die Stabilitätshilfen nicht zu gefährden und wir als letztes Glied in der Kette müssen auch eine höhere Umlage zahlen.. Mir gefällt diese Entwicklung überhaupt nicht und ich hoffe, dass eine neue Bundesregierung zumindest im Bereich „Asyl“ für eine Kehrtwende und damit auch für eine echte Entlastung der Kommunen sorgt. Erfreulich ist, dass sich unsere Gewerbesteuereinnahmen entgegen

des landläufigen Trends erhöht haben Lassen Sie uns aber jetzt gemeinsam auf Vilseck, unsere Entwicklung und die Stadtratsarbeit eingehen.

1. Gute Weichenstellungen

Als Stadtrat haben wir gute und wichtige Beschlüsse gefasst. Der Digitalisierung haben wir einen ordentlichen Schub gegeben und mit der Vilseck-App ein zutiefst bürgerfreundliches Instrument eingeführt. Auch die Investitionen in den Kindergarten Schlicht und in die Ganztagsbetreuung sind wichtig für die Zukunft unserer Stadt. Hoffentlich beginnt die Baustelle in Schlicht bald und wir können bald einen Meilenstein einweihen. Mit der Ganztagsbetreuung erfüllen wir bald den gesetzlichen Anspruch auf eine Ganztagsbetreuung und es ist positiv, dass für noch mehr berufstätige Eltern eine gute und wertvolle Betreuung entsteht. Ein großes Projekt wird die Umgestaltung des Marktplatzes. Uns muss bewusst sein, dass dieses Projekt nicht immer uneingeschränkte Zustimmung erfährt. Man muss auch Bedenken ernst nehmen und im Dialog miteinander bleiben. Gleichzeitig haben wir in einer Marathonsitzung mit dem Preisgericht einen hervorragenden Entwurf ausgewählt, der die Chance bietet, unserem Marktplatz mit neuem Leben zu erfüllen. In anderen Kommunen kam mit einer Neugestaltung auch wieder Schwung in die jeweiligen Marktplätze. Glücklicherweise wurde auch unser Antrag nach einem „barrierefreien Ausbau“ der Bushaltestelle Milchhof zügig umgesetzt und somit können mehr Einwohner am öffentlichen Nahverkehr teilnehmen. Insgesamt wurden noch viele weitere Maßnahmen umgesetzt bzw. auf dem Weg gebracht und man sieht, wir haben für Vilseck wichtige Impulse gesetzt.

2. Ausstehende Umsetzungen/Themen

Auch wenn wir in den letzten Jahren ordentliche Schritte in Sachen „Digitalisierung“ und „Bürgerservice“ gesetzt haben, gibt es doch noch Maßnahmen, die wir voranbringen sollten. Man sollte beim Thema „Smart Terminals“, also den Schließfächern für Dokumente nachhaken, ob die damals versprochenen Verbesserungen schon erbracht wurden. Wenn ja, sollten wir diesen Antrag vollziehen, denn ein bequemes Abholen aus einem Schließfach ist bürgerfreundlich und in anderen Ländern längst üblich. Auch sollten wir beim Thema „Schwimmbad“ nochmal ergebnisoffen diskutieren, wie man das wunderschöne Bad attraktiver machen kann. Schließlich würde ich mir wünschen, dass das Thema „Ärzteversorgung“ nochmals intensiv diskutiert wird. Hier arbeitet die Zeit definitiv gegen uns und wir sollten auch hier ohne Denkverbote diskutieren.

3. Ausblick und Wunsch

Wir haben erst im Jahr 2026 Kommunalwahlen. Zwar kommen diese schneller als wir denken, aber es ist trotzdem noch ein Jahr bis dorthin. Die Arbeit in diesem Gremium ist konstruktiv und sachlich, weswegen wir gemeinsam einige Verbesserungen erreicht haben. Auch im letzten Jahr dieser Periode sollten wir weiterhin diese Arbeit wie gewohnt fortsetzen. Wahlkampf gehört zu einer Demokratie, aber bitte erst 2026 und nicht im Gremium. Der Stadtrat ist ein Arbeitsgremium. Wenn wir zum Wohl der Stadt Vilseck zusammenarbeiten und auf unnötiges Schaulaufen verzichten, dann geht es uns allen und der Stadt Vilseck besser. Kontroverse Debatten gehören natürlich dazu und ich bin überzeugt, dass uns diese weiterbringen. Andere Gemeinden beneiden uns für ein derartiges Klima, also lasst uns dies nicht aufgeben.

Die Stadtratsfraktion „Junge Union Bayern“ stimmt den vorliegenden Haushalt zu.